



ÄRZTLICHE PRA

Dienstag, 7. August 2007 • 59. Jahrgang, Nr. 32/33 Die Zeitung

Neu: 4x GESUNDHEITSZEITUNG für Ihr Wartezimmer

PRAXISAKTUELL

Wie und wo Placebos wirken

Ob ein Patient auf ein Placebo anspricht, hängt sehr stark von seiner Erwartungshaltung ab. US-Forscher zeigen, welches Hirnareal am Placebo-Effekt maßgeblich beteiligt ist → 5

PRAXISMEDIZIN

Cave: Suizid-Nachahmer!

Als nach der Publikation von Goethes „Leiden des jungen Werther“ zahlreiche Nachahmer den Freitod wählten, sprach man vom „Werther-Fieber“. Und das ist tatsächlich ansteckend → 7

PRAXISWIRTSCHAFT

ÄP-Serie zum VÄndG

Das geänderte Vertragsarztrecht bietet viele Chancen für ärztliche Kooperationsformen. ÄP beleuchtet in loser Folge die Neuerungen. Teil 1: Tipps zum Zulassungsverfahren → 16

Der Arzt als „Verkäufer“ eine uralte Geschichte

STUTTGART (jj) – Seit Ärzte IGel anbieten ist eine heftige Diskussion entbrannt. Darf der Arzt als Verkäufer auftreten? Schadet dies nicht dem Arzt-Patienten-Verhältnis? Medizinhistoriker Prof. Jütte blickt in die Vergangenheit. Sein Fazit: „Der Arzt als Verkäufer ist in der Geschichte nichts Ungewöhnliches“ → 4

Toleranzverlust ruiniert die Leber

MÜNCHEN (bü) – Die Autoimmunhepatitis basiert auf einem Verlust an Selbsttoleranz: Das

Gesundheitsreform jetzt schon Makulatur

Kernpunkte des GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetzes lauten

MÜNCHEN (kc) – Seit Anfang April ist das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz in Kraft. Und es gibt jetzt schon genügend Punkte, bei denen diese Scheinreform versagt.

Jede neue negative Schlagzeile von der Front der Gesundheitsreform möchte man mit dem Schrei quittieren: „War das den ganzen Aufwand überhaupt wert?!“ Da müsste man mittlerweile schon heiser sein. Denn

Rückschläge gibt es bei diesem „Opus magnum“ viele.

Redigierte das BMG in letzter Sekunde vor Inkrafttreten des Gesetzes die KVen als Verhandlungspartner bei der hausarztzentrierten Versorgung in den

Gesetzestext binett jetzt Initiative anstr ebendort wie

Auch bei rung hapert Co. verkün 400 000 GK Primär- und men zählen etwa 15 000

Neu: Das ÄP Online-Forum

MÜNCHEN (khp/abo) – Für Ärzte ist der gegenseitige Meinungsaustausch „extrem wichtig“, das belegen mehrere Umfragen. Die Online-Redaktion der ÄRZTLICHEN PRAXIS hat diesem Fakt jetzt Rechnung getragen. Ab sofort gibt es auf der Webseite www.aerztlichepraxis.de das ÄP-Forum. Von Kollegen – für Kollegen – mit Kollegen.

Als registrierter User haben Sie im ÄP-Forum Zugang zum Redaktionssystem von ÄRZTLICHE PRAXIS und können unkompliziert Diskussionsrunden eröffnen. Fragen stellen oder

menkomplexe unterteilt, sodass Sie schnell die Beiträge finden, die Sie am meisten interessieren: Therapie/Diagnose, Politik, Praxisführung, Abrechnung, IGel und Suche/Biete. Wenn Sie spezielle Fragen haben, zögern Sie nicht, diese zu stellen: Auch unsere ÄP-Experten und die Online- und Print-Redaktion tummeln sich im neuen Forum. Ihre Beiträge gehen wirklich sofort online – die Redaktion bearbeitet die Texte nicht weiter, behält sich aber das Recht vor, eingestellte Beiträge ohne Angaben von Gründen zu entfernen zum Beispiel wenn diese

USA mit

DÜSSELDORF ckenstichen fektion mit schützen so die es wäre reszeit in die nada zieht. vom Centrum Denn im ver den allein Staaten 42 registriert